

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 45 (1940-1941)
Heft: 5

Artikel: Empfehlenswerte Jugendbücher
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314134>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Weihnachtsbücher

Anna Keller : *Um die liebe Weihnachtszeit*, ein Büchlein von der Weihnacht und von der Liebe. Verlag Benno Schwabe & Co., Basel. Fr. 4.50.

Sagt der Titel nicht schon genug? Und das hübsche, in blaue Leinen gebundene Buch hält, was es verspricht, erzählt es uns doch in zwölf herzwarmen Geschichten vom Leben der Menschen, von grossen und kleinen, und wie sie alle doch noch zu einer schönen, leuchtenden Weihnachtsfreude gekommen sind. Wie wohl tut das in der heutigen Zeit, und mit was für einem prächtigen Humor weiss Anna Keller zu erzählen! Die Geschichten eignen sich ausgezeichnet zum Vorlesen und Erzählen und werden auch als Weihnachtsgeschenk eine liebe Gabe sein.

Elisabeth Müller : *Chrüz und Chrippli*, Neue Weihnachtsgeschichte. Verlag A. Francke AG., Bern. In Kartonumschlag Fr. 3.

Schon dass das Büchlein im warmen, heimeligen Berndeutsch geschrieben ist, macht es uns lieb. Und dann, was soll man nur noch dazu sagen, wo einem eine solch erlösende Weihnachtsfülle daraus entgegenströmt! Elisabeth Müller holt ihren Stoff überall, im Spital, bei den Soldaten, in der Bauernstube; aber wo diese gütige Menschenkennerin auch hingreift, redet sie mit ihren Gestalten wie eine alles verstehende Mutter und zeigt jedem, auch dem Aermsten, Verschupftesten, ein Törlein zum Licht. Und was bleibt dem Leser übrig? Er muss diese Verschupften einfach auch liebhaben, und das hat Elisabeth Müller ja gewollt. Die Erzählungen eignen sich prachtvoll zum Vorlesen. O. M.

Andere Weihnachtsliteratur.

Elisabeth Müller : *Heilegi Zyt*, eine Reihe von Weihnachtsgeschichten in Mundart. Verlag A. Francke AG., Bern.

Agnes Sapper : *Die Weihnachtskiste*.

Adalbert Stifter : *Weihnachten im Schnee* (zum Erzählen).

*Peter Rosegger : *Als ich die Christtagsfreude holen ging*. In der Christnacht.

*Anna Schieber : *Und hätte der Liebe nicht*.

*Alfred Huggerberger : *Jaköblis Weihnachtsbaum*.

*F. Timmermans : *Das Triptychon von den heiligen drei Königen* (Auswahl). *Das Jesuskind in Flandern* (Auswahl).

J. Reinhart : *De Stern vo Bethlehem. Weihnachtszeit — hohe Zeit*. Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel.

Walter Schmidkunz : *Christusmärchen*.

«*Der Menschenfresser*», Lesegut zum Werkbuch für Advent und Weihnacht. (Mayer & Co., 1937, Wien.)

*Lewis Wallace : *Ben Hur*, Kapitel 1—4.

*Scheffel : *Ekkehard*, 10. Kapitel, Weihnachten.

*Für Oberstufe.

Selma Lagerlöf : *Christuslegenden*.

Georg Küffer : *Weihnachtsgedichte, Weihnachtsspiele*. Verlag Sauerländer & Co., Aarau.

Weihnachtsgeschichten und Legenden von Schweizerdichtern. Gute Schriften, Zürich.
Weihnachtszeit — Hohe Zeit. Vier Erzählungen. Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel.

Stijn Streuvels : *Das Christkind*. Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel.

Anna Keller : *Die Weihnachtsfreude der fünf Meierlein*. Gute Schriften, Basel.

Sofie Reinheimer : *Aus des Tannenwaldes Kinderstube*. Enthält eine Geschichte, die betitelt ist : Zwei Weihnachtsgeschichten.

Aus der Sammlung Sonne und Regen im Kinderland : Hanne Menken : *Christnacht im Schnee*.

Gottfried Fankhauser : *D'Gschicht vom Wiehnachtschind*. Sonntagsschulagentur, Bern.

Ingeborg Maria Sick : *Heilige Nacht*.

Das *Quempas-Heft*, Auslese deutscher Weihnachtslieder, herausgegeben von Wilhelm Thomas und Konrad Ameln. Im Bärenreiter-Verlag, Kassel.

Empfehlenswerte Jugendbücher

«*Stern-Reihe*», Jugendbücher des evangelischen Verlags Zollikon-Zürich. Geb. Fr. 1.50.

Eltern, Erzieher und Kinder werden gleichermassen diese «*Stern-Reihe*» freudig begrüssen. Zum billigen Preis von je Fr. 1.50 sind fünf hübsche Bändchen erschienen.

verfasst von bestbekannten schweizerischen Jugendschriftstellern und geschmückt mit einer gediegenen, künstlerischen Einbanddecke. Sie eignen sich ausgezeichnet zu Geschenkzwecken.

Ernst Eschmann, Seppentoneis Glückstag. Für den sportfreudigen Seppentoni ist das gesunde Leben in der hehren Bergwelt ein Quell nie versiegender Freude und Lust. Kein Wunder, dass sich der flotte Bub zu einem mutigen Skifahrer entwickelt und sich auch als Helfer in der Not bewährt.

Niklaus Bolt, Franzl im Toggenburg. Mit einem Schärlein armer Wienerkinder kommt der frohmütige Franzl zur Erholung ins Schweizerland. Durch sein liebes, treuherziges Wesen gewinnt sich der Bub offene und heimliche Freunde. Ueberglücklich und mit einer herrlichen Ueberraschung kehrt er zu den Seinen zurück.

Adolf Maurer, Der Flötenfritz. Der frohmütige Fünftklässler hat das Herz auf dem rechten Fleck. Sein eifriges Musizieren hindert ihn nicht daran, gute Kameradschaft mit seinen Mitschülern zu pflegen und Mittel und Wege zu finden, um seinen bedrängten Eltern eine tatkräftige Hilfe zu werden.

Olga Meyer, Ernst Hinkebein und seine Freunde. Gütige Grosseltern und flotte Kameraden verstehen die Lebensnöte des kleinen Invaliden und lenken seinen gesunden Tatendrang und Erlebnishunger in richtige Bahnen. Ernst vermag über sein körperliches Leiden hinaus zu wachsen und durch eine aufopfernde Tat den treuen Freunden für ihre Liebe zu danken.

Irmgard v. Faber du Faur, Die Pilgerkinder. Hier nehmen wir am vielgestaltigen Schicksal einer armen englischen Bauerngemeinde teil, die um ihres Glaubens willen die Heimat verlässt und sich unter grossen Entbehrungen und tiefen Erlebnissen eine neue Heimat in Nordamerika schafft. M. W.

Elsa Muschg: *'s Fineli aus der Altstadt*. Eine Erzählung für Mädchen und Knaben von 10 Jahren an. A. Francke AG., Verlag, Bern. Fr. 4.50.

Mitten in der Stadt Zürich wächst das vaterlose Fineli auf, warm behütet von seiner unendlich lieben Mutter, die trotz der angespannten Tätigkeit in ihrem Kaffeestübchen viel Zeit für ihr Kind findet. — Aber es kommen schlimme Tage — das « Kapuzinerli » rentiert nicht mehr, wegen des grossartigen modernen Cafés « Tempo »; die Mutter muss eine Stelle annehmen, und Fineli erlebt in Thun, bei seiner kalten, strengen Tante, viel Trübes. Doch alles wird wieder gut, manchmal fast unglaublich gut — aber unsere jungen Leser werden sich darüber freuen, denn sie werden sicherlich das « Fineli » sehr lieb gewinnen, weil sie von der helfenden verstehenden Liebe, die überall aus dem Buche spricht, erfasst werden. E. E.

Martha Maag-Socin: *Vreni und der Rätselbund*. Eine Geschichte für die Jugend. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Geb. Fr. 6.80.

Aus dem warmherzigen unproblematischen Kinde, das wir aus « Vreni hilft » kennen, soll im neuen Buche von M. Maag-Socin ein nach Lebenserkenntnis suchendes Vreni werden. Vreni und seine im Rätselbund vereinigten Kameraden bemühen sich, den Sinn eines rätselhaften Wortes aufzudecken, indem sie sich Aufgaben stellen, die einen steigenden innern Wert haben. Zuletzt findet Vreni in seinem schönsten Erlebnis die Deutung des Wortes. Sie wird auf die jungen Leser kaum zwingend wirken. Viel mehr werden sie gepackt sein von dem guten Kameradschaftsgeist dieser Kindergeschichte. von den vielen fröhlich beginnenden Ereignissen, die durch Schwierigkeiten und wertvolle Erfahrungen hindurch stets einen glücklichen Ausgang nehmen. Der Erlebnisreichtum beeinträchtigt etwas die Erlebnistiefe. Aber der Halt lässt sich doch finden an manchem feinen Wort aus Kindermund oder von den liebevoll gezeichneten Müttern gesprochen. von den gutherzigen Bauern, vom brüderlichen Kameraden Silvio. Der Wille zum Guten macht das Buch zu einem wirklichen Kinderfreund. F. B.

Kollegin, empfiehlt den Eltern deiner Schüler die schönen *Modellbogen* (herausgegeben vom Päd. Verlag des Lehrervereins Zürich; Vertriebsstelle: Frau Joh. Morf-Lüdin, Zürich 7, Eierbrecht). Alt und jung werden bestimmt mit Freude und Gewinn damit basteln. 1. « Hänsel und Gretel », 2. « Frau Holle », 3. « Baue dir ein eigenes Dorf », eignen sich vorzüglich für unsere Elementarschüler und sind zum wohlfeilen Preise von je 50 Rp. zu erhalten. Buben und Mädchen werden nach Herzenslust malen, zurechtbiegen, ausschneiden, kleben; praktische Drittklässler dürfen sich getrost an den « Dorfbau » wagen. Das genaue Befolgen der klaren Erläuterungen bewahrt die Werk-tätigen vor Enttäuschungen, und wenn noch eine hilfreiche Hand beim Kleben zudient.

gelingt das kleine Kunstwerk doppelt gut und kann wohl auch als farbenfrohes Weihnachtsgeschenklein Verwendung finden. M. W.

Schweiz. Jugendschriftenwerk (SJW). Trotz den schweren Zeiten, trotz allen Material- und Preisaufschlägen, hat dieses gemeinnützige Werk den Mut aufgebracht, zum alten Preis und in gleicher Ausstattung eine weitere Serie von sechs prächtigen Neuerscheinungen herauszubringen :

Aebli und Müller : *Mein Tag*, ein Malbüchlein für kleine Leute. Die fröhlichen Zeichnungen aus dem Tageslauf eines kleinen Schulbuben drücken Erst- und Zweitklässlern den Malstift fast mit Gewalt in die Hand. Und welchen A-B-C-Schützen wird nicht bei ihrem Anblick die Lust ankommen, von seinen eigenen Tageserlebnissen zu berichten !

Schorno Gertrud : *Leu, bist du treu?* Ja, das ist er, trotzdem der Leu nur ein drahthaariges Foxli ist, trotzdem es sich an einem neuen Socken vergreift, manchmal nicht gehorchen kann, Pullover versteckt, die hölzerne Kuh verschleppt und sogar durchbrennt. (Für Zweitklässler.)

Haller Adolf : *Der Bärenhäuter* (Jugendbühne). Da hat eine 1. Klasse der Bezirksschule in Turgi das Grimmsche Märchen vom «Bärenhäuter» dramatisiert, und der Lehrer hat es nachher aufgeschrieben. So frisch und lebendig kann nur die Jugend reden, und schon beim Lesen kommt einen die Lust zum Theatern und zum Dichten an. (Alter : vom 10. Jahre an.)

von Segesser Agnes : *Das Gespenst in der Klubbütte* (literarisches). Welcher Teufel hat nur den drei Buben eingeflüstert, in der Skihütte die Samariterkiste zu plündern und ihren Inhalt zu versilbern ? Fast hätte ihr sträflicher Leichtsinns ein Menschen das Leben gekostet. (Alter : vom 11. Jahre an.)

Bosshart Jakob : *Die Schwarzmattleute*. (Literarisches.) Mit meisterhafter Feder schildert Bosshart, wie zerrüttend die Gewohnheit des Schnapsens in einer Familie wirkt. Das Beispiel und das Leiden eines vierzehnjährigen tapferen Mädchens bringen die Leute zur Besinnung, so dass sie ihrem Laster entsagen. (Alter : vom 12. Jahre an.)

Odulok Taeki : *Menschen im Schnee*. Reisen und Abenteuer. Odulok ist selbst ein Eskimo aus der Gegend des Beringmeeres und erzählt in einfacher Sprache vom Leben seiner Stammesbrüder im Schnee, ihrem Leiden, ihrem harten Kampf ums Dasein, der Schlechtigkeit sogenannter «Kulturmenschen», die die Unwissenheit dieser primitiven Leute skrupellos zu ihrem Vorteil ausnützen. (Alter : vom 12. Jahre an.)

Schriftenverzeichnisse und Jugendschriften sind erhältlich, ausser in den Schulen, in allen Buchhandlungen und Kiosken. Preis der Hefte 30, Doppelhefte 60 Rappen. Geschäftsstelle des SJW : Seilergraben 1, Zürich 1.

Gute Kalender

Jahrbuch der Schweizerfrauen 1940/1941. Herausgegeben in Verbindung mit dem Bund schweizerischer Frauenvereine. 100 Seiten, mit vielen Illustrationen. Fr. 2.

Der Jahrgang 1940/1941 des Jahrbuches der Schweizerfrauen — herausgegeben in Verbindung mit dem Bund schweizerischer Frauenvereine vom Verlag K. J. Wyss Erben AG., Bern, und redigiert von Alice von Arx — steht stark im Zeichen des aktuellen Heute. Wie vor 25 Jahren das erste Jahrbuch mitten im Weltkrieg entstand und sich behauptete, so wurde auch im neuen Krieg die Herausgabe gewagt. Wie ein Symbol erscheint uns die ackerfahrende Bäuerin auf dem Umschlagbild — durchhaltend, auch in schwerster Zeit. All denjenigen, die sich über die gewaltige Arbeit, die von der Schweizerin in humanitärer sozialer und erzieherischer Beziehung geleistet wird, unterrichten wollen — und wer wollte das nicht — sei dieses inhaltsreiche Jahrbuch warm empfohlen.

Schweizer Frauenkalender 1941, 31. Jahrgang, herausgegeben von Clara Büttiker, Davos-Dorf. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Fr. 2.80. Der neue Jahrgang dieses beliebten Jahrbuches ist reich an praktischen, kulturellen, literarischen und künstlerischen Beiträgen namhafter Schriftstellerinnen. Reproduktionen nach Gemälden von Malerinnen von Ruf sowie schöne Federzeichnungen schmücken diesen gediegenen Kalender, der sich auch zu Geschenkzwecken eignet.

Schweizer Kinderkalender 1941. Verlag : Schweizer Druck- und Verlagsanstalt. Zürich 8. Fr. 2.90. Dieser Kalender mit seinen vielen Erzählungen, Malvorlagen, Bastelarbeiten, mit seinen 52 farbenfrohen Postkarten zum Abreissen und Fortschicken, wird den Kindern viel Freude machen. Er eignet sich ausgezeichnet zu Geschenkzwecken.